

## Protokoll:

### Abschlussmeeting aller Unternehmen am 26.1.2006

- Eintreffen & ankommen, kennen lernen, Begrüßungskaffee
- Offizielle Begrüßung
- Ziele, Inhalte und Ablauf des Abschlussmeetings
- Info-Marktplatz der Unternehmen zu den Themen im Plus-Projekt



#### Info – Marktplatz der Firmen und Ihrer Projekte

Präsentation, Überblick ,Erfahrungsaustausch:

- Unsere Projektthemen
- unser Nutzen
- an welche Themen müssen und wollen wir dran bleiben



- Resümee & gemeinsame Reflexion des Changeprozesses im PLUS Projekt

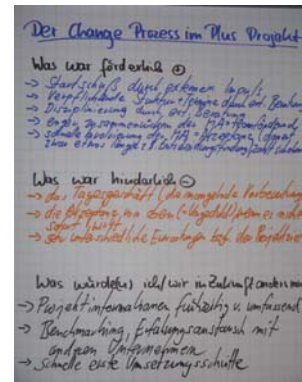
Gruppenarbeit zu folgenden Fragen:

- Was war förderlich für den Veränderungsprozess im PLUS Projekt?
- Was war hinderlich und
- was würde ich in Zukunft anders machen?

Zusammenfassendes Ergebnis aller drei Gruppen

Was war förderlich:

- Externe Impulse
- Projektplanung vorab – gut abgestimmte Teile
- Zeit nehmen für bestimmte Themen
- Feste Zeitschiene
- Verpflichtende Struktur, Termine und Disziplinierung durch externe Beratung
- Der Druck von außen durch Projekt
- Roter Faden
- Vertrauen, Offenheit in der Firma und mit den Projektmitarbeitern
- Im Projekt neue Verantwortung verteilen
- Mitarbeiter, die nicht im Projekt sind, auch informieren
- Schnelle Involvierung der MA = Akzeptanz (dauert zwar etwas länger z.B. bei Entscheidungsfindungen, zahlt sich aber aus)
- Motivation durch Schulungen
- Zusammenarbeit untereinander
- Einbeziehung der MA Vertretung
- Spaß
- Teamfördernd
- Interne Meetings nicht nur Fokus auf das Tagesgeschäft
- Anstoß, Spiegel vorhalten: Ist es gut wie wir es jetzt tun?
- Externer kann Tabuthemen ansprechen
- Fremde Sicht kontra Betriebsblindheit
- 100% Unterstützung der GF

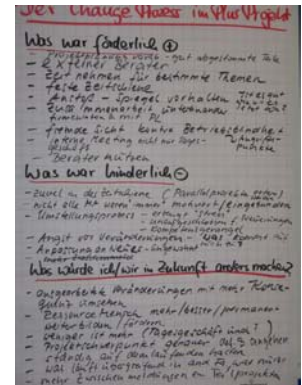


Was war hinderlich:

- Nicht veränderbare (z.B. Standorte) und eingefahrene Strukturen
- Unverständnis bei den Kollegen (FK)
- Nicht alle MA waren „immer“ motiviert / eingebunden
- Ängste vor Veränderungen
- Umstellungsprozess
  - Erzeugt „Stress“
  - Unaufgeschlossen für Neuerungen
  - Kompetenzgerangel



- Anpassung an das Neue – ungewohnt
- Veränderungsunwillige MA
- Zu viele „Baustellen“
- das Tagesgeschäft (die mangelnde Vorbereitung)
- Zuviel in der Zeitschiene (weitere Parallelprojekte extern)
- Die Akzeptanz von oben ( = Ungeduld), wenn es nicht sofort wirkt
- Sehr unterschiedliche Erwartungen bezüglich der Projektziele



### Was würden wir in Zukunft anders machen ?

- Projektinformationen frühzeitig und umfassend
- Schnelle erste Umsetzungsschritte
- Konsequente „Hausaufgaben“bearbeitung
- Mehr Zwischenmeldungen zu den Teilprojekten
- ausgearbeitete Veränderungen mit mehr Konsequenz umsetzen
- Resource Mensch mehr, besser und permanent weiterbilden und fördern
- Wunschtraum: Mehr Zeit dafür
- Weniger ist mehr!
- Personal für Projektmanagement und für einen Standort entscheiden
- Benchmarking, Erfahrungsaustausch mit anderen Unternehmen
- Was läuft in den anderen Firmen, was nützt uns



**Abschlussfoto PLUS Projekt 1/2006**